Biotopname			TK10	0	Biotop-Nr.		
Verlandungsmoor südlich von Wolterhage	en		0 3 0 8 -	1 4 1	- 4 0 0 4		
		X	Anschluß	in TK	_		
			1     -   -   -	-			
Standort /Geologie			1     -   -   -	-			
vermoorte Strecksenke in der welligen Gr	undmoräne –		] [] -				
Naturraum Lehmplatten nördlich der Pe	ene			Film-Nr.	Bild-Nr.		
2 0 0	CITO		Luftbild-Nr.	1 2 2	- 0 1 9 1		
	0		-		-		
Landkreis / Kreisfreie Stadt Nordvorpommern	Gemeinde / Stadt Brandshagen		Größe in ha	5	, 0 9 5 1		
Nordvorponimem	Brandsnagen		Länge in m				
Ifd Mr im Dietenverzeichnie			min. Breite in m		┦, ├──		
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 14260	max. Breite in m						
14200	1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil  NLP  FND  NP  FiB						
Schutzmerkmale	NSG	LSG	BR		FFH-Geb.		
geschützt nach §20 LNatG M-V	ND	GLB	FnB	Wold T	otalreservat		
H	ND	GLB	FIID				
Hauptcod. Nebencode					berlagerungscode		
Code V W N W F R V R P	F   G   N			_	M V		
% 5 0 4 0 1 8	2						
Vegetationseinheiten Grauweiden-Gebüsch, Waldzwenken-Erlenwald	d Cabilf Propposed Pä	hright					
Gradweideri-Gebusch, Waldzwenken-Enenwald	a, Schiil-Diennessel-Ro	minent					
Habitate + Strukturen D H B							
Beschreibung / Besonderheiten							
Verlandungsmoor südlich von Wolterhagen in einer vermoorten Strecksenke der welligen Grundmoräne.  Das Verlandungsmoor besteht aus einem ausgedehnten Grauweiden-Gebüsch mit einem feuchtem, eutrophen Waldzwenken-Erlenwald und einem dazwischen liegenden Schilf-Brennessel-Röhricht.  Das Grauweiden-Gebüsch weist in seiner Schichtung deckend Grau-Weiden, zahlreiche junge Schwarz-Erlen und einige Silber-Weiden auf. Die Krautschicht ist stark entwickelt. Hier treten vor allem Großseggen auf. Eng verzahnt ist der Übergang zum außen liegenden Waldzwenken-Erlenwald, der vom Schilf-Brennessel-Röhricht durchschnitten wird. Die Baumschicht hier besteht deckend aus ca. 20-30 Jahre alten Schwarz-Erlen, wobei auch Weiden zahlreich auftreten. Vereinzelt sind Faulbäume und Eschen mit im Bestand. Die Krautschicht ist stark entwickelt und weist vereinzelt Wald-Zwenken, Großsegge und Schwertlile (BAV) auf. Entwässerungsanzeiger und Hochstauden sind vorallem am Rande häufig.  Der Standort wird seit langem entwässert und verändert sich zum feuchten, eutrophen Bruchwald mit einem zunehmenden Anteil an Hochstauden.  Das Substrat besteht überwiegend aus nassem bis sehr feuchtem, eutrophem, degradierten Torf.  In der Umgebung liegt ein Steilhang mit einem Nadel-Laubwald, nördlich ein Straßendamm und im restlichen Umfeld Grünland.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)			Standortverhältnisse				
			Nutzungsformen				
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle N			<u> </u>				
			öße / Länge				
X   natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops   Umgebu			g relativ störungsarm				
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops landsch			sprägender Charakter				
typische Zonierung von Biotoptypen Trittsteinbid			otop / Vernetzungsfunkti	on			
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung     Y W E							

STANDORTMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	ßflächig)		K10 Biotop-Nr.		
			0 3 0 8	- 1 4 1 - 4 0 0 4		
Substrat k g	Trophie V k g	<b>Wasserstufe</b> k g	<b>Relief</b> k g	<b>Exposition</b> k g		
Torf, wenig gestört	dystroph	trocken	eben	N		
g Torf, degradiert	oligotroph	mäßig trocken	wellig	NO		
Antorf	mesotroph	wechselfeucht	kuppig	О		
Sand	g eutroph	frisch	dünig	so		
Kies / Steine	poly- / hypertroph	feucht	Berg / R	ücken		
Lehm		k sehr feucht	Riedel	SW		
Ton		g naß	Flachhai	ng <= 9° W		
Halbkalk / Kalk		offenes Wasser	r Steilhang > 9° NW			
Schlamm / Faulschlam	nr		Nische			
		quellig	g Senke /	Strecksenke		
gestörter Boden			Kerbtal	al		
			Sohlenta	al		
NUTZUNGSMERKMALE	( k - kleinflächig, g - groß	3 /	ı	k g		
Nutzungsintensität k g	k g	<b>Umgebung</b> k g		Fließgewässer		
intensiv	Fischerei	Acker / Ga	artenbau	Stillgewässer		
extensiv	Angeln	Ackerbrac	he	Trockenbiotop		
aufgelassen	Erholung	Grünland.	intensiv	Grünanlage / Kleingarten		
g keine Nutzung	Kleingartenbau	g Grünland,	extensiv	k Weg		
	Erwerbsgartenbau	u k Laub- / Mi	schwald	Straße, Parkplatz		
Nutzungsart	Ferienhäuser	Nadelwald	ı	Bahnanlage		
k g	Bodenentnahme	Feuchtwal	d / -gebüsch	Gewerbe / Industrie		
Acker	Verkehr	Gehölz		Silo / Stallanlage		
Wiese	Ver- / Entsorgung	gsanlage Röhricht /	Feuchtbrache	Gebäude / Siedlung		
Weide	sonstige Nutzung:	: Hochstaud	den / Ruderalflur	Spülfeld / Halde		
forstliche Nutzung		Graben		Bodenentnahme		
,	unterstrichen: Art der Roten Liste	te MV, fett: Art der BArtSchV)				
Alnus glutinosa Salix cinerea						
Pflanzenarten ±zahlreich ( unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV )						
Deschampsia cespitosa Petasites hybridus Phragmites australis						
Pflanzenarten vereinzelt ( u	unterstrichen: Art der Roten List	te MV, fett: Art der BArtSchV)				
Aegopodium podagraria Carex acutiformis	Brachypodium sylvation Carex paniculata	cum Calystegia sepium Carex riparia	_	ardamine amara irsium oleraceum		
Crataegus monogyna	Equisetum palustre	Festuca gigantea	Fi	ilipendula ulmaria		
Frangula alnus	Fraxinus excelsior	Galium aparine		alium palustre		
Geranium robertianum Impatiens noli-tangere	Geum urbanum Iris pseudacorus	Glecoma hederace Juncus effusus		umulus lupulus lilium effusum		
Myosotis palustris	Phalaris arundinacea	•		anunculus sceleratus		
Rubus idaeus Stachys palustris	Salix alba Stachys sylvatica	Sambucus nigra Urtica dioica	S	parganium erectum		
, .						
Angaben zur Fauna						
			Т			
Verwendete Unterlagen				ım erste Begehung: 28.08.1996 ım letzte Begehung:		
Bearbeiter/in: LAUN-Walther			Foto			